

Liebe Mitglieder der Synode, liebes Präsidium, liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit reichlich schweren Armen voller Früchte, die bis auf den Boden hängen, steht mein Quittenbaum im Garten. Dass wir schon mehrere Eimer voll geerntet haben, sieht man ihm nicht an. Was für eine reiche Ernte. So muss es für Sie sein, zurückzublicken auf die vergangenen Jahre der gemeinsamen Arbeit. Schauen Sie sich um – mit diesen großartigen Menschen gemeinsam haben Sie einiges auf den Weg gebracht; haben gestritten und gezweifelt, Gottes Spuren mitten in allem gefunden, haben schwere Entscheidungen getroffen und durften Pate stehen für neue Ideen. Dass Sie Ihre Zeit und Ihre Energie für diese Arbeit gegeben haben – dafür danke ich Ihnen von Herzen. Sie sind Teil des EKM-Baumes, ein Ast, der die Kirche mit trägt und zu einem guten Ort macht.

Jetzt haben sie alle die GKR-Wahlen bewältigt und so manche tun dies sicher mit einem großen Seufzer. Das war viel. Und in so vielen Gemeinden haben sich wieder Menschen gefunden. Sie werden bald neue Vertreterinnen und Vertreter für die neue Kreissynode wählen – manche von Ihnen werden bleiben, einige sich verabschieden.

Mitten in dieser Übergangszeit begleitet uns der Monatspruch vom Monat November:

*Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken.*

Das ist eines der Bilder, weswegen mir persönlich der Glaube Antrieb und Lebenskraft ist: Gott lässt uns nicht los. In allen Veränderungen, in allen Übergängen, selbst da, wo wir mal in die falsche Richtung laufen, hat er einen Blick auf uns und gehören wir für immer zu ihm. Wir sind die Kirche, die er in diese Zeit gestellt hat, uns traut er diese Arbeit zu. Wir dürfen im Planen und Entscheiden auf seinen Geist hoffen.

Dieser gute Geist Gottes, der begleite Sie in dieser Tagung.

Er begleite all jene für die das die letzte Tagung der Kreissynode ist.

Er begleite alle unsere Gemeinden und Gemeindegemeinderäte beim Zusammenraufen und Loslegen.

Er begleite alle, die ehrenamtlich und hauptamtlich am Reich Gottes bauen.

Er begleite alle Neuanfänge und Aufbrüche.

*Gehen Sie zuversichtlich und gesegnet in diesen Tag!*

*Wünscht Ihnen Regionalbischofin Bettina Schlauraff*